



25.–26.10.2014 in Basel
www.humorkongress.ch

Sonnenschmidt, Rosina
Dr. phil., Heilpraktikerin/Buchautorin

Ihr Humorimpuls beim Kongress:
«Therapie»

Samstag, 25.10.2014, 14.30 - 15.45 (Parallelveranstaltung)

«Humor und Paradoxie in der Homöopathie»

Im Mut zum Scheitern liegt kreatives Potential. Was sie macht, dies macht sie mit ganzem Herzen. Diesen Eindruck vermittelt Rosina Sonnenschmidt, wenn man ihr begegnet. Sie lebt, was sie sagt. Was die Konsequenz dessen ist, erscheint ganz natürlich. R. Sonnenschmidt ist nicht nur präsent im Hier und Jetzt. Sie ist überzeugend. Diesen Eindruck vermittelt R. Sonnenschmidt nicht nur, wenn man das Vergnügen hat, ihrem kreativen Schaffen als Clownin zuzusehen. Hört man dem Multi-Talent zu, so wird schnell sichtbar, dass sie sich vielseitig und tiefgründig zugleich mit vielen Themen beschäftigt hat. Ihre Vita gibt es auch her. Musik hat sie einmal studiert und die Zuhörer und Zuhörerinnen mit ihrem Gesang und dem Trompetenspiel begeistert. Als Hörfunkredakteurin hat sie gearbeitet. Mit Ethnologie hat sie sich an der Universität beschäftigt, bis sie dann den Weg in die Heilkunst und Homöopathie gefunden hat.

In sämtlichen Kontexten habe ich die Erfahrung gemacht, dass der Ernst im Vordergrund steht. Wir haben bei allem Spass an der Arbeit nur selten gelacht», erzählt sie. Für sie seien das Lachen und der Humor stets Lebenselixier gewesen. Nachvollziehbar, wenn einem die Clownerie in die Wiege gelegt worden ist. Denn ihr Vater Theo Cornehl ist als Musik-Clown Cornelli erfolgreich auf vielen Bühnen gewesen. Da verwundert es natürlich nicht, dass sie als Clown Pitt im Clown-Trio Merlino, Pitt und Pott auftritt. Sie hat Pantomime bei Milan Sladek im Kefka-Theater Köln studiert, ist dann 20 Jahre Sängerin des Sephira-Ensembles gewesen.

Als sie gespürt hat, dass auch Künstler krank werden können, hat sie sich auf die Begleitung chronisch Kranker mit Homöopathie und Humor-Therapie konzentriert. «Scheitern hat für mich auch etwas mit Lust zu tun», erzählt sie. Mit der Freude daran, auch wieder aufzustehen, wenn etwas daneben gegangen sei. Der Clown sei für sie der Prototyp des lustvollen Aufstehens nach einem Scheitern.

Sie ist eine bekannte Fachbuchautorin in Sachen «Heilkunst». Ihre Publikationsliste erscheint endlos. Für sie ist es Ausdruck dafür, dass sie Freude an den Dingen hat, mit denen sie sich beschäftigt. Die Vielzahl der Seminare, mit denen sie präsent ist, spricht dieselbe Sprache. Die Titel der von Rosina Sonnenschmidt sprechen eine ermutigende Sprache. «Mut zum Versagen» mögen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben und somit den Weg zum Erfolg finden. Oder: «Die seelische Tafelrunde und die Erlösung des inneren Narren.»

Für Rosina Sonnenschmidt ist diese Sicht auf den Alltag zwingend notwendig: «Im Mut zum Scheitern liegt mehr Erfolg als im zwanghaften Karrieredenken und Perfektionismus. Perfektionismus wird schon in der Schule gelehrt, nicht kreatives, lösungsorientiertes Denken». Mit solchen Ideen ist Rosina Sonnenschmidt für viele Zeitgenossinnen und Zeitgenossen eine Herausforderung. Ihre Ideen vertritt Rosina Sonnenschmidt nun als Vorsitzende der Fachgesellschaft Humorcaare Deutschland/Österreich einmal mehr.

Text: Christoph Müller